

Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt im Ausland im Rahmen einer internationalen Summer School

Name der Verfasser*in	██████████
Fakultät, Studiengang	Fakultät Wirtschaft & Soziales, Außenwirtschaft/ Internationales Management
E-Mail-Adresse	██████████
Land & Gasthochschule	Dänemark, VIA University College Aarhus C
Name der Summer School/ Thema	Deep Dive into Entrepreneurship
Zeitraum Summer School (inclusive Jahresangabe)	02.08.2021 – 20.08.2021

Wie sind Sie auf die von Ihnen besuchte Summer School aufmerksam geworden?

Ich wollte bereits im Sommer 2020 eine Summer School absolvieren, durch die Corona Pandemie war dies allerdings nicht möglich. Im Dezember 2020 bin ich dann über eine E-Mail von Frau Andres auf die Summer School in Dänemark aufmerksam geworden. In ihrer E-Mail hat sie für die Summer School geworben und bereits wichtige Informationen mitgeteilt. Ich habe mich daraufhin direkt beworben.

Vorbereitung

Für die Bewerbung habe ich zunächst ein Motivationsschreiben an Frau Andres geschrieben. Anfang Februar erhielt ich von ihr die positive Rückmeldung, dass sie mich für die Summer School an der Partnerhochschule nominiert hat. Ich habe daraufhin die ausgefüllte Anerkennungstabelle an Herrn Schünemann geschickt, um von ihm die Unterschrift zur Anerkennung der Credit Points zu erhalten (Anerkennung des Moduls „Project Work“).

Daraufhin habe ich mich beim VIA University College beworben. Dies funktionierte online, wobei ich nur ein Profil mit persönlichen Angaben erstellen musste sowie meinen Personalausweis, eine Leistungsübersicht sowie die Anerkennungstabelle hochladen musste. Die Anerkennungstabelle als Nachweis zur Anrechnung der Credit Points war wichtig, um einen Erlass der Teilnahmegebühr zu erhalten. Somit musste ich nichts für die Summer School zahlen, abgesehen von Unterkunft und Versorgung. Die Bewerbung verlief insgesamt sehr unkompliziert. Ende Februar erhielt ich bereits die Zusage aus Dänemark.

Fachliche Organisation

Bereits in der ersten E-Mail von Frau Andres hat sie über eine mögliche Anerkennung der Summer School für das Modul Project Work informiert. Da die Summer School genau 5 CP entsprach, war die Anerkennung sehr unkompliziert und es war keine Zusatzleistung, wie z.B. eine Präsentation an der HAW, nötig.

Unterkunft

Skandinavien ist im Allgemeinen teurer, wodurch sich die Suche nach einer guten aber gleichzeitig preiswerten Unterkunft etwas schwierig war. Durch die Corona Lage war anfangs zudem unklar, ob die Summer School überhaupt stattfinden wird. Dies war erst Anfang Juni, also zwei Monate vor Beginn sicher. Ich habe mich nach intensiver Suche dann für ein Hotelzimmer mit kleiner Küche (Kühlschrank/Mikrowelle) im Cabinn Aarhus entschieden. Dies liegt direkt im Zentrum, nur 10 min zu Fuß von der Uni entfernt, und war zudem relativ preiswert (14 Nächte für ca. 800€ inkl. Frühstück über booking.com). Airbnb o. ä. war für eine Person deutlich teurer. Das lohnt sich mehr, wenn man es sich mit einer Kommilitonin zusammen teilen kann. Allerdings hatten uns auch die Organisatoren

der Summer School ein Angebot für moderne Apartments etwas außerhalb gemacht (AtHome, ca. 15 min. mit der Bahn vom Zentrum entfernt). Preislich waren diese ähnlich (ca. 650€).

Begleitprogramm

Das Begleitprogramm fand immer alle zwei Tage statt. Dazu zählten eine Stadtführung, Aarhus Street Food, Picknick im Deer Park, Besuch der Altstadt und des Aros Museums. Das Programm war also sehr abwechslungsreich und zudem kostenlos. Auf dem Campus gab es am ersten und am letzten Abend eine Veranstaltung, was ebenfalls sehr schön organisiert war. Die Vorlesungen gingen von 9 Uhr bis maximal 15 Uhr, wobei man danach „frei“ hatte, und somit nichts nachbereiten musste. Dadurch blieb genug Zeit, um noch etwas zu unternehmen.

Fazit für Sie persönlich

Gerade durch die Corona Lage war ich anfangs eher skeptisch, wie die Summer School ablaufen würde. Ich hatte keine speziellen Erwartungen, habe aber gehofft nach so langer Zeit Online Vorlesungen endlich einmal wieder „normal“ zu studieren. Diese Erwartungen wurden voll erfüllt. Wir waren ca. 30 Studierende aus Deutschland, Frankreich, Dänemark, Italien und der Schweiz. Ab dem ersten Tag wurde in kleinen 4er Gruppen gearbeitet, welche im Voraus von den Organisatoren festgelegt wurden. Die Vorlesungen waren sehr abwechslungsreich gestaltet. Neben Diskussionen mussten wir als Gruppe auch öfter in die Stadt gehen, um Leute zu befragen. Zudem gab es an einem Tag einen Ausflug zu einer Organisation, die Start-ups bei der Gründung unterstützt. Insgesamt habe ich nicht nur ein tieferes Verständnis für die Herausforderungen von Start-up Gründungen erlangt, sondern vor allem auch persönlich bezüglich Teamarbeit und unterschiedlichen Schwächen und Stärken viel dazugelernt. Die Teamarbeit war die größte Herausforderung, da die Gruppenmitglieder teilweise sehr unterschiedlich waren. Dies führte auch öfter zu Konflikten. Insgesamt würde ich die Summer School aber jedem empfehlen, da man sehr viele verschiedene Leute kennenlernt und in so kurzer Zeit viel miteinander erlebt. Nach den Vorlesungen haben wir immer etwas zusammen gemacht, wofür Aarhus als Studentenstadt perfekt geeignet war. Neben neuen Eindrücken, Erfahrungen und einer tollen Stadt wird man definitiv auch neue Freunde kennenlernen!



VIA University College, Campus Aarhus C





Latinerkvarteret mit vielen kleinen Shops und Cafés



Zentrum von Aarhus mit Bars und Restaurants



Blick über Aarhus vom Salling Rooftop

